

Die Depesche

Die ClimaLevel Depesche

Mit integraler Planung zu architektonisch und technisch anspruchsvollen Bürogebäuden.



Foto @ Vollack Gruppe

Mit innovativem Energiekonzept zu nachhaltigem Wohlfühlklima an 365 Tagen.



Foto @ Viessmann Eis-Energiespeicher GmbH

Mit intelligenter Eis-Energiespeichertechnologie in die Energieautarkie.

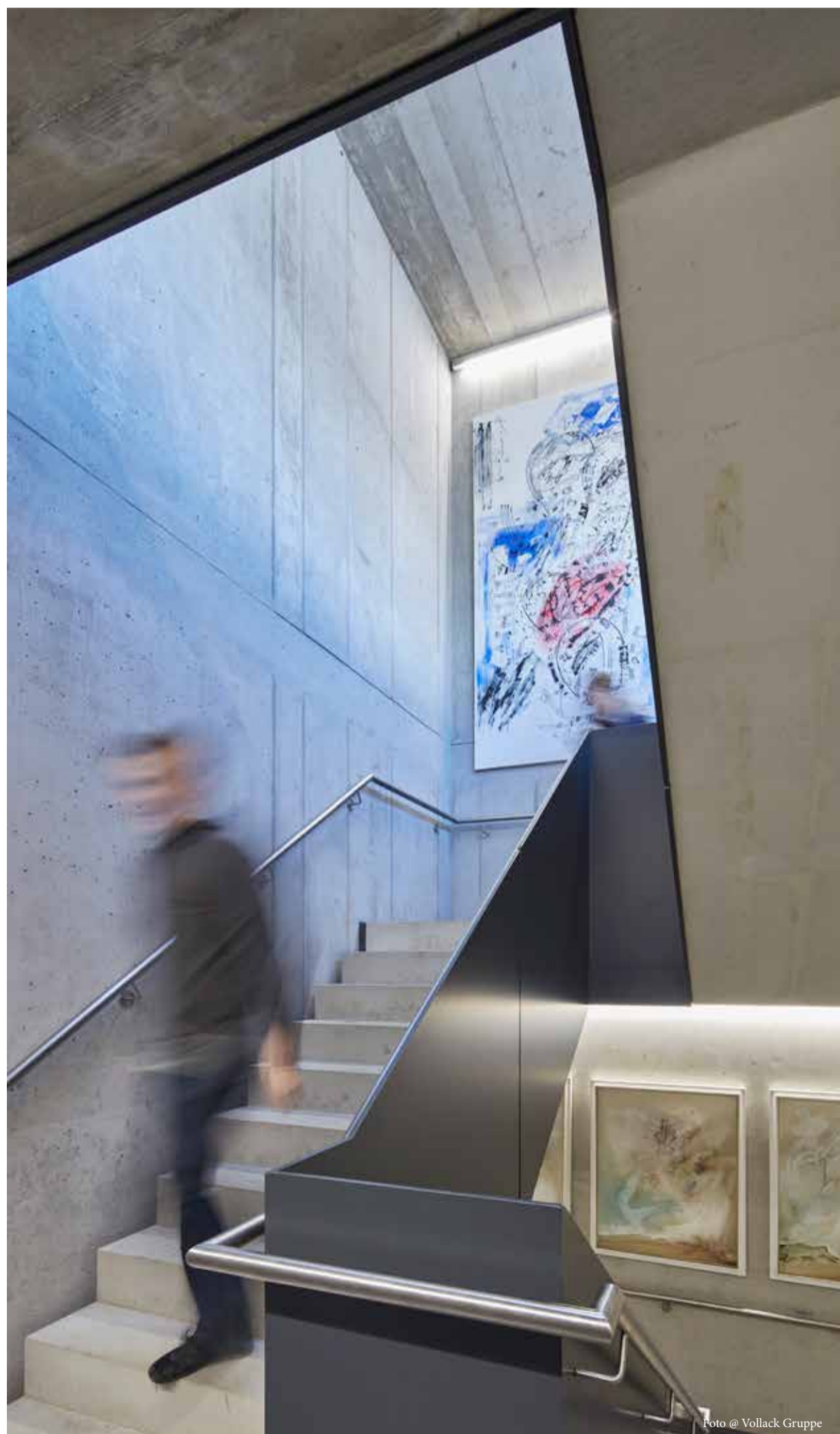


Foto @ Vollack Gruppe

Hocheffizient in die Zukunft

DR. THOMAS + PARTNER (TUP) wünschte sich ein zukunftsfähiges Gebäude, das den Unternehmens-Spirit der Software-Manufaktur widerspiegelt. Über nachhaltige wirtschaftliche und funktionale Kriterien hinaus sollte eine ästhetisch ansprechende Umgebung geschaffen werden, in der ein angenehmes Raumklima für optimale Arbeitsbedingungen sorgt. Mit Planung und Realisierung des neuen TUP-Campus beauftragte man die Einheit Karlsruhe der bundesweit tätigen Vollack Gruppe. Das auf Planung, Bau und Revitalisierung nachhaltiger, energieeffizienter Gewerbeimmobilien spezialisierte Unternehmen entwickelte für TUP einen Gebäudekomplex, der auf Basis der Unternehmensprozesse die betrieblichen, räumlichen sowie energietechnischen Anforderungen optimal integriert.

Ein moderner Campus für kreatives Arbeiten

Entstanden ist ein L-förmiger Baukörper, der auf 3.600 Quadratmetern Bruttogeschossfläche Platz für bis zu 150 Arbeitsplätze bietet. Während außen ein Materialmix aus anthrazitfarbenem Putzkörper und weißer Vorhangsfassade für klare Linien sorgt, setzen im Innern Sichtbetonflächen, fugenlose Holzfenster sowie grün eingefärbte Akustikmodule moderne architektonische Akzente. Die Raumstruktur unterstützt die Arbeits- und Kommunikationsprozesse

des Unternehmens: Das Herzstück des TUP-Campus ist die zentral positionierte, großzügige Cafeteria, deren Lounge-Charakter zum informellen Informationsaustausch einlädt, und die gleichzeitig als Veranstaltungsraum genutzt werden kann. Individuelle Büros für ein bis vier Personen bieten Platz für konzentriertes Arbeiten. Dazu kommen Funktionskuben für Archiv-, Technik- und Serviceräume.

Energieautarkes Heizen und Kühlen dank Eis-Energiespeicher

Die innovative Besonderheit des TUP-Campus steckt in der einzigartigen Technologiekombination, die den neuen Firmensitz zukunftssicher und hocheffizient macht. Ausgehend vom Kundenwunsch nach einem möglichst energieautarken Gebäude reduzierte Vollack den Energiebedarf so weit wie möglich und nutzte die vorhandenen Dachflächen zur Energieerzeugung. Man entschied sich für eine Bauweise nach Passivhaus-Standard sowie für den Einsatz einer Photovoltaikanlage zur Energiegewinnung. Um den Anteil der regenerativen Energie vor allem für die Kühlung zu steigern, setzte man darüber hinaus auf einen hochmodernen Eis-Energiespeicher. Denn während der Wärmebedarf sogar die Kriterien für Passivhäuser unterschreitet, stellt das Kühlen des hermetisch von der Umwelt



Foto @ Vollack Gruppe

Gebäudetechnisch auf dem neuesten Stand

Der TUP-Campus

Der neue Firmensitz des IT-Unternehmens DR. THOMAS + PARTNER setzt Maßstäbe: Das als Passivhaus konzipierte Gebäude realisiert mit einer innovativen Technologiekombination eine ebenso effiziente wie energetisch nachhaltige Architektur, die in Fachkreisen zum viel diskutierten Referenzobjekt avanciert ist. Eine kreative Wirkungsstätte – auch für folgende Generationen.

entkoppelten Gebäudes aufgrund der erheblichen Abwärme der IT-Infrastruktur die haustechnisch anspruchsvollere Aufgabe dar.

Im Auftrag von Vollack konzipierte die PBS Energiesysteme GmbH eine maßgeschneiderte Lösung mit (genehmigungsfreier) Eis-Latentwärmespeichertechnologie bestehend aus Eis-Energiespeicher, Wärmepumpe und Solar-Luftabsorberrn sowie Photovoltaik und einer innovativen Multiboden-Konstruktion, die Heizen, Kühlen und Lüften in einem System vereint.

Als intelligentes Speichermedium für Wärme und Kälte sorgt der Eis-Energiespeicher im Zusammenspiel mit der Photovoltaikanlage für die energieautarke Heizung und Kühlung des Gebäudes. Die Anlagensteuerung der Wärmepumpe entscheidet darüber, welche Energiequelle genutzt wird. Anstatt fossile Energie zu verbrennen wird regenerative Energie mit einem sehr hohen Wirkungsgrad gemanagt, gespeichert und saisonal verschoben. In einer zweiten

Photovoltaik-Ausbaustufe soll diese dann den benötigten Betriebsstrom vollständig abdecken.

Perfektes Raumklima dank innovativer Multiboden-Konstruktion

In die Räume gelangt die Kühl- bzw. Wärmeenergie über eine innovative Multiboden-Konstruktion. Die Entwicklung der ClimaLevel Energiesysteme GmbH vereint Heizen, Kühlen und Lüftung in einem System. Die Kombination von konventioneller Fußbodenheizung und Luftstrom macht diese Lösung ebenso reaktionsschnell wie energieeffizient. Darüber hinaus sorgt die ausgefeilte Belüftungstechnik für ein konstant optimales Raumklima, das unangenehme Begleiterscheinungen klassischer Klimaanlage wie Luftzug oder „Kälteseen“ am Boden verhindert. Ein wesentlicher Faktor in einem Bürogebäude: Ist das Raumklima doch einer der entscheidenden Faktoren für die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter.

Hocheffiziente Gesamtlösung

Die beim TUP-Campus eingesetzte Technologiekombination hat sich in zwei Jahren laufenden Betriebs bewährt. Für den Heizungsbetrieb ergibt sich eine Energieersparnis von 75 Prozent, die Gebäudesteuerung konnte optimiert werden und überzeugt durch hohe Zuverlässigkeit. Auch der Bauherr ist stolz, sich auf das „Energie-Abenteuer“ eingelassen und neue Wege in Sachen Energieeffizienz und Gebäudetechnik beschritten zu haben. Denn ebenso wie der Passivhaus-Standard hat auch der Einsatz von Eis-Energiespeicher-Technologie im Bereich von Gewerbeimmobilien noch immer Seltenheitswert. Auch für die Vollack Gruppe war diese Kombination eine Premiere. Dasselbe gilt für den ClimaLevel Multiboden HKL. Doch dabei soll es nicht bleiben: Mittlerweile sind weitere Passivhaus-Bürogebäude mit Eisspeichertechnologie und ClimaLevel Multiboden HKL in Planung bzw. realisiert.



Foto @ Vollack Gruppe

Claudius Uiker, Partner bei der Vollack Gruppe

„
Wir zeichnen uns
insbesondere durch
unsere große Inno-
vationsaffinität aus
“

Die Innovationstreiber

Als Spezialist für die methodische Planung, den Bau und die Revitalisierung nachhaltiger, energieeffizienter Gewerbeimmobilien versteht sich die Vollack Gruppe als Gebäudestrategie und verfolgt einen Beratungs-, Planungs- und Umsetzungsansatz, der betriebliche, räumliche und technische Anforderungen optimal integriert. Oberstes Ziel der Architekten und Ingenieure: Gebäude mit hohem Wohlfühlfaktor zu entwickeln, die ein optimales Arbeitsumfeld bieten. Dabei spielt neben der auf die Unternehmensprozesse abgestimmten räumlichen Struktur, die technische Ausrüstung der Gebäude eine wesentliche Rolle. Eine eigene TGA-Abteilung erarbeitet in Kooperation mit externen Fachingenieuren maßgeschneiderte, intelligente Lösungen, die gleichermaßen nachhaltig und effizient sind.

Integrale Planen – Bessere Lösungen in kürzerer Zeit

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei der von Vollack akribisch vorbereitete und moderierte Planungsprozess: Der Bauherr wird für Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Behaglichkeit sensibilisiert und sukzessive, Schritt für Schritt mit den technischen Fragestellungen vertraut gemacht. So ist er in der Lage, die Konzepte nachzuvollziehen und die für sich passende Entscheidung zu treffen. In großen Planungsrounds mit allen Projekt-Beteiligten werden sämtliche relevanten Themen gemeinsam diskutiert und entschieden. Auf diese Weise kommt man schnell zu Ergebnissen und es entstehen innovative, Fachingenieuren maßgeschneiderte, intelligente Lösungen, die gleichermaßen nachhaltig und effizient sind.

pus dauerte es keine zwei Jahre und die Kosten wurden sogar unterschritten.

Innovationsaffine Nachhaltigkeit

„Einer unserer wichtigsten Werte bei Vollack ist Ideenreichtum“, erklärt Claudius Uiker, Partner bei Vollack. „Wenn eine technische Lösung überzeugt, begeistert, zum Projekt passt und Mehrwert schafft, empfehlen wir sie unseren Kunden.“ Und Ingo Höffle, Führung TGA bei Vollack ergänzt: „Es geht darum, das Thema Nachhaltigkeit immer weiter zu entwickeln und umzusetzen, das ist Teil unserer DNA. Am Anfang stand die Energieeffizienz, die uns zum Passivhaus-Standard geführt hat. Dazu kam dann die Nutzung regenerativer Energien und damit auch das Thema intelligente Speichermedien wie beispielsweise Eis-Energiespeicher, eine Technologie,

die wir beim TUP-Campus in Kombination mit dem ClimaLevel Multiboden HKL erstmalig eingesetzt haben. Momentan erweitern wir die Nachhaltigkeit in Richtung Materialität und bauen ein Gebäude in Holzbauweise – wieder in Kombination von Eis-Energiespeicher und intelligentem Bodensystem von ClimaLevel.“ Für die Bauherren zahlen sich die Mehrkosten für die innovative Gebäudetechnik am Ende über die Wirtschaftlichkeit im Betrieb aus. Aber ein anderes Argument wird zunehmend wichtiger: Die architektonische und technische Qualität von Firmengebäuden ist ein nicht zu unterschätzender Faktor im Kampf um die besten Talente am Arbeitsmarkt. Und Investitionen in gute Mitarbeiter lohnen sich immer.

„ 365 Tage nach- haltiges Wohlfühl- klima “



Ralf Mnich
Geschäftsführer PBS

Im Auftrag der Vollack GmbH & Co. KG hat das Ingenieurbüro PBS mit Sitz in Haan das Energiekonzept für den TUP-Campus geplant. Wir haben mit Geschäftsführer Ralf Mnich über die innovative Technologiekombination gesprochen.



Kommunikatives Herzstück des TUP-Campus: Die Cafeteria

Was war die besondere Herausforderung bei der Planung und Entwicklung des Energiekonzeptes für den TUP-Campus?

Vorgabe war es, ein Bürogebäude nach Passivhaus-Standard zu planen. Dieser Standard definiert sowohl den Energieverbrauch des Gebäudes sowie den CO₂-Ausstoß. Auf dieser Basis haben wir unterschiedliche Energiekonzepte entwickelt und miteinander verglichen. Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten der gewählten Technologiekombination aus Photovoltaik, Solar-Luftabsorberrn, Wärmepumpe, Eis-Energiespeicher sowie dem ClimaLevel Multiboden HKL waren letztendlich die zu erwartenden niedrigen Energiekosten, die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen

und eine gewisse Unabhängigkeit von der Energieversorgung, da die Anlagentechnik fast ausschließlich durch eigenerzeugten Strom betrieben wird. Ziel war es, den Autarkiegrad so weit wie möglich zu steigern.

Der Einsatz von Eis-Energiespeichertechnologie in Verbindung mit dem ClimaLevel Multiboden HKL ist innovativ. Welche Erfahrungen haben Sie bisher damit gemacht?

Diese Technologiekombination hat sich in verschiedenen Projekten bewährt und wir konnten unseren Auftraggeber von diesen beiden, für ihn neuen Systemkomponenten überzeugen. In kleinerem Maßstab verwenden wir das gleiche Energiesystem in unserem eigenen Firmengebäude und hatten zum Zeitpunkt

der Planung des TUP-Campus schon einige Jahre sehr positive Erfahrungen gesammelt. Mit der Eis-Energiespeichertechnologie machen wir regenerative Energie nutzbar und speicherfähig. Außerdem liefert sie die benötigte Kühlenergie zum Nulltarif. Der ClimaLevel Multiboden HKL ist hervorragend geeignet, um Gebäude mit Niedertemperatursystemen wie Wärmepumpe und Eis-Energiespeicher zu heizen oder zu kühlen, da er die Estrichmasse als zusätzlichen Wärmetauscher einsetzt. Eine perfekte Kombination.

Der ClimaLevel Multiboden HKL ist eine wesentliche klimatechnische Komponente im Energiesystem des TUP-Campus. Welchen Anforderungen muss er gerecht werden?

Der Bauherr wünschte sich im neuen Firmengebäude ein angenehmes Raumklima an 365 Tagen im Jahr, das den Mitarbeitern produktives und kreatives Arbeiten ermöglicht. Wir haben einen Temperaturkorridor definiert, der unter anderem festlegt, dass die Innentemperatur auch im Hochsommer maximal 25 bis 26 °C beträgt. Darüber hinaus war gewünscht, dass in jedem Raum die jeweilige Wohlfühltemperatur individuell eingestellt werden kann. Zum optimalen Raumklima gehört darüber hinaus eine ausreichende Frischluftversorgung, wobei sichergestellt werden soll, dass die Luft sowohl im Kühl- wie im Heizfall zugfrei in die Räume geleitet wird.

Der ClimaLevel Multiboden HKL ist im System sozusagen das „ausführende Organ“, das diese Vorgaben effizient und flexibel umsetzt, da er durch die Kombination aus statischer Heiz- bzw. Kühlfläche und einer Luftführung eine langsame mit einer schnellen Komponente vereint. Diese Art der Belüftung ist eine der wenigen Alternativen, die unangenehme Durchzugseffekte vermeidet.

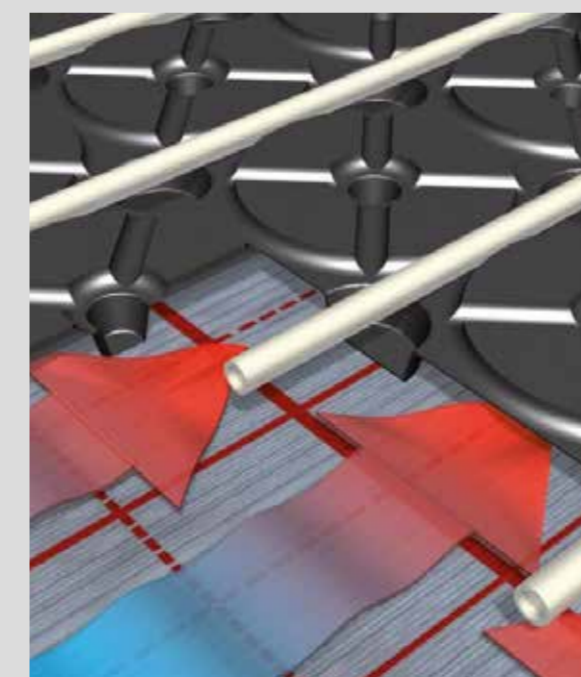
Was macht den ClimaLevel Multiboden HKL in Ihren Projekten so gut kombinierbar?

Der ClimaLevel Multiboden HKL bietet Fußbodenheizung, Lüftungsanlage und Klimatisierung in einem System. Das heißt, statt drei, habe ich nur eine Komponente, die in das Energiesystem integriert werden

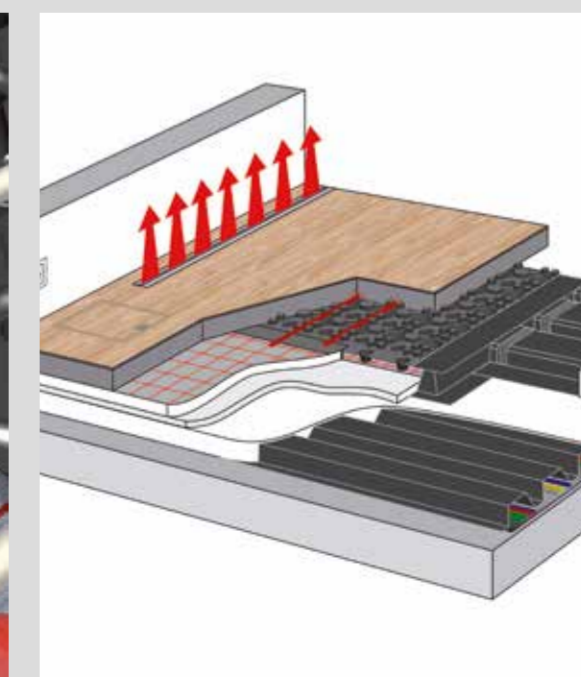
muss, was es deutlich weniger störanfällig macht. Aber auch unter dem Gesichtspunkt der „Baufreundlichkeit“ bietet das innovative Bodensystem immense Vorteile: Im Bau bildet der ClimaLevel Multiboden HKL eine kompakte Einheit am Boden, in die auch sämtliche elektrotechnischen Versorgungsleitungen integriert werden können. Das heißt, der Einbau kann zu einem relativ frühen Zeitpunkt erfolgen und im weiteren Bauablauf gibt es keine weiteren Einschränkungen. Die ClimaLevel Energiesysteme GmbH liefert alles aus einer Hand inklusive der Montage durch eigene, erfahrene Mitarbeiter. Wenn der Estrich aufgetragen ist, sind die Themen Heizen, Kühlen und Lüften erledigt.

Wie sind Ihre Erfahrungen nach rund zweijährigem Betrieb des TUP-Campus?

Der Zufriedenheitsgrad der Nutzer ist sehr hoch: Die Mitarbeiter fühlen sich äußerst wohl in dem neuen Gebäude. Die Energiekosten sind den Erwartungen entsprechend gering und alle Komponenten des von uns geplanten Energiesystems haben sich bisher im laufenden Betrieb bewährt und funktionieren zuverlässig. Wir begleiten das Projekt mit einem technischen Betriebsmonitoring und verfeinern die Grundeinstellungen der Anlage kontinuierlich weiter, so dass sie schließlich völlig selbstständig auf die jeweiligen Bedürfnisse reagieren kann.



Zuluft strömt im Boden



Aufbau 185 mm OK Estrich

Funktionsweise des Multiboden HKL

Der ClimaLevel Multiboden ist die Kombination einer Warmwasser-Fußbodenheizung mit einem luftführenden Hohlboden. Dabei ist der ClimaLevel Multiboden das finale Bauteil der Zuluftversorgung einer Lüftungsanlage.

Die hohlraumbildende Ebene unterhalb des Estrichs dient zur Temperierung der durchströmenden Zuluft. Wir sprechen deshalb von einer „thermischen Estrichaktivierung“ durch den Multiboden. Die konditionierte Zuluft wird im Hohlboden bis vor die Fassade geführt und strömt durch Schlitzauslässe in den Raum.

Aus dem eher trägen System der Fußbodenheizung wird durch die zusätzliche Luftkomponente ein schnell reagierendes System zum Heizen, Kühlen und Lüften. Da das System zudem mit einer integrierten Ebene zur Unterflurverkabelung ausgestattet werden kann, eignet es sich bestens zur Ausstattung von modernen Bürobauten.

Eiskalte Energie

Das innovative Energiekonzept des TUP-Campus setzt auf einen hohen Anteil an regenerativer Energie, um das Gebäude möglichst energieautark zu betreiben. Der Eis-Energiespeicher ist das Schlüsselement für die Nutzbarmachung und Zwischenspeicherung dieser regenerativen Energie: Er entkoppelt den Verbrauch von der Erzeugung.



Heiko Lüdemann
Geschäftsführer Viessmann
Eis-Energiespeicher GmbH

Prinzip Kristallisationsenergie

Im Sommer wird überschüssige Energie aus Solar-Luftabsorbern und Photovoltaikanlage in großvolumigen Wassermengen im Speicher auf niedrigem Temperaturniveau eingelagert. Im Winter wird die Wärme dem Speicher entzogen und über eine Wärmepumpe dem Energiesystem zugeführt. Das Wasser im Speicher gefriert. Die bei der Vereisung des Speichers freigesetzte große Menge an Kristallisationsenergie – sie entspricht der Energiemenge, die benötigt wird, um Wasser von 0 auf 80° Celsius zu erwärmen – steht wiederum dem System zur Verfügung. Das Eis liefert dann im Sommer Gebäudekühlung zum Nulltarif und schmilzt langsam ab, bis der Kreislauf im nächsten Winter von vorne beginnt. Ein intelligentes Wärmequellen-Management sorgt dafür, dass die Wärmepumpe mit der jeweils effizientesten

Energiequelle gespeist wird, um ihren Wirkungsgrad optimal auszuschöpfen und entscheidet, ob die Energie direkt an das Gebäude abgegeben oder in den Eis-Energiespeicher eingespeist werden soll. „Der Eisspeicher verschiebt permanent Wärme oder Kälte ins Gebäude, das ihn umgebende Erdreich oder die Umgebungsluft. Wird neue Energie benötigt, so wird diese schadstofffrei aus den regenerativen Energiequellen Sonne, Luft oder Wasser gewonnen“, erläutert Heiko Lüdemann die Vorteile der Technologie. Er ist Geschäftsführer der Viessmann Eis-Energiespeicher GmbH, die den Eis-Energiespeicher für den TUP-Campus geliefert hat.

Kühlung frei Haus

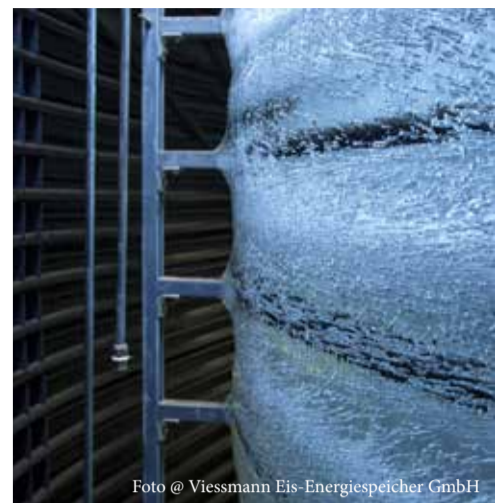
Wirtschaftlich ist der Eis-Energiespeicher insbesondere dann, wenn neben Heiz- auch Kühlenergie benötigt wird. Der vereiste Speicher liefert die Kühlung praktisch kostenlos. Beim TUP-Campus ist der Bedarf an Heiz- und Kühlenergie fast gleich groß, was letztendlich den Ausschlag für den Einsatz der innovativen Speichertechnologie gab. „Die Investition muss sich für den Kunden in einem angemessenen Zeitraum rechnen. Wir garantieren unseren Kunden die zugesagte Anlageneffizienz mit einem Dienstleistervertrag“, erklärt Heiko Lüdemann, der mittlerweile auch viele Stadtwerke und öffentliche Auftraggeber zu seinen

Kunden zählt. „Bei Gewerbeimmobilien, aber auch im gehobenen Wohnungsbau hat man immer auch einen Kühlbedarf, den wir mit der Eis-Energiespeicher-Technologie umweltfreundlich, nachhaltig und kostengünstig bedienen können.“

Technologiekombination
Eine ideale Ergänzung findet die Eis-Energiespeichertechnologie im ClimaLevel Multiboden HKL. Nieder-temperatursysteme wie Eis-Energiespeicher und Wärmepumpe benötigen große Flächen, um die Wärme bzw. Kälte in die Räume zu bringen. Das intelligente Bodensystem nutzt durch die Kombination von konventioneller Fußbodenheizung und darunter positionierter Luftführung die Estrichmasse als großen, zusätzlichen Wärmetauscher und ist optimal geeignet, das Gebäude schnell und flexibel zu heizen bzw. zu kühlen.



Leitungsspiralen im Eisspeicher fungieren als Wärmetauscher



Eisbildung im Speicher

„
Es geht darum,
erneuerbare
Energien
schadstofffrei
einzusetzen
“

ClimaLevel im Gespräch

ClimaLevel-Geschäftsführer Uwe Kemmer über die Entwicklung des Multibodens HKL, das Projektgeschäft und Meilensteine der Firmengeschichte.

Was war der Ausgangspunkt für die Entwicklung des ClimaLevel Multibodens HKL?

Die grundsätzliche Idee zu diesem System stammt aus den 90er Jahren. Hintergrund war seinerzeit, dass man eine Heizungstechnik marktfähig machen wollte, die mit möglichst niedriger Vorlauftemperatur auskommt, um die Solartechnik nicht nur zur Warmwasserbereitung, sondern auch zur Beheizung von Gebäuden nutzen zu können. So kamen wir darauf, mit dem Multiboden die gesamte Fläche und Masse des Estrichs zu nutzen, um den Lüftungswärmebedarf über den Boden zu decken. Das Thema Kühlung kam rund zehn Jahre später (2002/2003) dazu, als Häuser aufgrund der zunehmend großflächigen Glasfassaden und der guten Dämmung eher ein Kühl- als ein Heizproblem hatten, im Winter gab es oftmals eher eine Kühl- als eine Heizlast. In einer weiteren Entwicklungsstufe haben wir dann noch eine Unterflurverkabelung integriert, so dass wir mit dem System heute heizen, kühlen, lüften und – für Bürogebäude sehr wichtig – auch die komplette Unterflurverkabelung von Strom- oder Medienversorgung mit unterbringen können.

Wo kommt das innovative Multiboden-System zum Heizen, Kühlen und Lüften vor allem zum Einsatz?

Ideal ist das System natürlich überall dort, wo es genau diese drei Bedarfe zu decken gilt, also überwiegend im Bürobau. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Vollack Gruppe, einem Spezialisten für den Bau energieeffizienter Bürogebäude und einem entsprechend breiten Überblick über die am Markt bestehenden Alternativen, bestätigt die optimale Funktionsfähigkeit unseres Bodensystems in diesem Bereich. Aber auch im hochwertigen Wohnungsbau ist der Multiboden HKL eine gefragte klimatechnische Lösung und wir haben viele Einfamilienhäuser von 500 Quadratmetern Wohnfläche aufwärts mit unserem System ausgestattet.

Welche Leistungen gehören zum Portfolio der ClimaLevel Energiesysteme GmbH

Wir bieten unseren Kunden von der Planung bis zur Montage ein „Rundum-sorglos-Paket“. Und das sowohl für den Multiboden HKL als auch im Bereich der konventionellen Fußbodenheizung. Im konventionellen Segment sind wir vorwiegend im Geschosswohnungsbau bei Großprojekten tätig – in Berlin derzeit parallel an 500 bis 600 Wohneinheiten. Aber wir haben auch das neue Terminalgebäude am Flughafen München und das Airrail Center am Frankfurter Flughafen mit mehreren 10.000 Quadratme-



Uwe Kemmer, Geschäftsführer ClimaLevel GmbH

tern ausgestattet. Wir sind ein bundesweit geschätzter Partner vieler Stammkunden, weil wir das Projektgeschäft kennen und verstehen. Man vertraut unserer Fähigkeit, die geforderten Leistungen zuverlässig entsprechend der Termin- und Budgetvorgaben zu erbringen.

Welches war Ihr persönliches Highlight-Projekt?

Besonders bedeutsam war für uns die Zusammenarbeit

mit der TU Wien. 2013 haben wir in einem gemeinsamen Projekt am Solar Decathlon, einem großen Wettbewerb des US-Energieministeriums, teilgenommen. Aufgabe war es, ein energieautarkes, effizientes Gebäude zu entwickeln. Wir haben über zwei Jahre geforscht, entwickelt und geplant und ein Musterhaus in Österreich gebaut. Insgesamt haben an dem Wettbewerb weltweit über 200 Hochschulen teilgenommen. Die 20 Finalisten durften ihr Haus

in Kalifornien präsentieren. Das heißt unser Musterhaus wurde demontiert, per Schiff nach Kalifornien gebracht und dort wieder aufgebaut. Die TU Wien hat mit ihrem LISI-Haus den ersten Platz gemacht und wir waren sehr stolz, einer der Beteiligten am Siegerkonzept zu sein. Ich glaube, dass das messbar gute Raumklima, das durch unseren Multiboden geschaffen wurde, nicht unwesentlich an diesem Erfolg beteiligt war.

Über die ClimaLevel Energiesysteme GmbH

Die ClimaLevel Energiesysteme GmbH entwickelt, vertreibt und montiert Bodensysteme zum Heizen, Kühlen und Lüften. Neben dem ClimaLevel Multiboden, der vorwiegend im Neubau von Bürogebäuden und hochwertigen Wohnimmobilien eingesetzt wird, ist ein weiterer Schwerpunkt die konventionelle ClimaLevel Fußbodenheizung. Durch den ganzheitlichen Ansatz, unsere Systeme stets auch mit Planung und Montage anzubieten, hat das Thema „Dienstleistung“ bei uns einen ganz besonderen Stellenwert. Unsere Spezialisierung, klare Abläufe, definierte Zuständigkeiten und die über Jahre erarbeitete Kompetenz im Projektgeschäft machen uns zu einem besonders zuverlässigen und gefragten Partner für viele Bauunternehmer, Anlagenbauer oder Projektentwickler. Der hohe Anteil an Stammkunden ist uns Bestätigung und Ansporn zugleich. Wir sind im gesamten Bundesgebiet sowie in den Niederlanden, Luxemburg, der Schweiz und in Österreich aktiv. Die ClimaLevel Energiesysteme GmbH ist eine 75-prozentige Tochter der börsennotierten 3U HOLDING AG.

